

23. Jahrestagung der Radiologen Österreichs

Im Namen der Österreichischen Gesellschaft für Radioonkologie, Radiobiologie und medizinische Radiophysik (ÖGRO) organisieren die Mitarbeiter des Institutes für Strahlentherapie/Radioonkologie des LKH Klagenfurt am 17. und 18. November 2006 die 23. Jahrestagung im Schloss Krastowitz in Klagenfurt.

Die Jahrestagung ist das größte und wichtigste nationale Wissenschaftsereignis dieses medizinischen Sonderfaches. Sämtliche führende Radioonkologen Österreichs tauschen aktuelle Erkenntnisse aus und diskutieren zukünftige Entwicklungen. Auch heuer haben sich wieder zahlreiche Experten aus dem benachbarten Ausland angekündigt.

Schwerpunkte: Neue Bestrahlungstechniken und Fortschritte in der Medizintechnik

Im Rahmen der Jahrestagung werden neue hochdosierte Bestrahlungstechniken im Gehirn und außerhalb des Gehirns (z.B. Lunge, Leber oder Knochen) diskutiert und die Fortschritte und Erfahrungen in Österreich auf dem Gebiet der sogenannten cerebralen und extracerebralen stereotaktischen Radiotherapie/Radiochirurgie präsentiert. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Behandlung von HNO-Tumoren und organerhaltende Therapiekonzepte.

Auch die Fortschritte in der Medizintechnik werden von den Experten diskutiert. Die letzten Jahre waren von einer rasanten Weiterentwicklung bei den Behandlungsgeräten geprägt. „Die Strahlenbehandlung ist für die Patienten dadurch effektiver und gleichzeitig sicherer und nebenwirkungsärmer geworden“, erklärt Prim. Dr. Wolfgang Raunik, Vorstand des Instituts für Strahlentherapie. „Der Patient kann so auf eine verträgliche und präzise Behandlung vertrauen.“

Umfassendes Rahmenprogramm

Zusätzlich werden ein Workshop der ÖGMP (Österreichische Gesellschaft für MedizinPhysik), sowie das 17. Seminar für Radiologietechnologen/-innen und das Symposium für radioonkologische Krankenpflege stattfinden. Zwei Tage vor der Jahrestagung veranstaltet die European School of Oncology (ESO-D) zur Thematik "HNO-Tumore" einen interdisziplinären Kurs. Das LKH Klagenfurt präsentiert dort die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den renomierten Abteilungen für Hals-, Nase- und Ohrenerkrankungen und für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Hauses.

Bei der Abendveranstaltung am 17. November 2006 in der Eventhalle der Schleppe-Brauerei haben die Teilnehmer die Gelegenheit zum informellen Erfahrungsaustausch.

Weitere Informationen gibt Ihnen gerne:

Prim. Dr. Wolfgang Raunik, Vorstand des Instituts für Strahlentherapie,
Telefon: 0463/538-22901